

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Band:** 4 (1886)  
**Heft:** 54

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 2. Juni — Berne, le 2 Juin — Berna, li 2 Giugno

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

## Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

## Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —  
Iscrizioni nel Registro di Commercio

## I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

**NB.** Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

## Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1886.** 27. Mai. Unter dem Namen **Sennereigesellschaft Irgenhausen** besteht seit dem 27. Februar 1872 mit Sitz in Irgenhausen-Pfäffikon eine Aktiengesellschaft, welche sich die vortheilhafteste Verwerthung der Kuhmilch durch den Betrieb einer Sennerei zum Zwecke gesetzt hat. Die frühern Statuten sind unter'm 30. März 1872 regierungsräthlich genehmigt und am 9. Mai 1886 gemäß Titel 26 des schweiz. Obligationenrechtes revidirt und festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Das Gesellschaftskapital beträgt sechstausend Franken und ist eingetheilt in sechzig auf den Namen lautende Aktien von je einhundert Franken. Das Gesellschaftskapital ist vollständig einbezahlt. Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, und eine Prüfungskommission von drei Mitgliedern (Kontrolstelle). Der Präsident und der Aktuar vertreten die Gesellschaft nach Außen und vor Gericht durch ihre rechtsverbindliche Kollektivunterschrift. Präsident ist: Robert Schellenberg; Aktuar: Gottlieb Schellenberg, beide von und in Irgenhausen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Regel vermittelst Zirkular, nöthigenfalls auch durch die Bezirksblätter oder durch rekommandirte Anzeige.

27. Mai. In der Firma **Fr. J. Friedländer** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 549 und 741) ist die *Prokura des Julius Friedländer in Folge Hinschiedes desselben* erloschen.

27. Mai. Die Firma „**Speerli & Schalch**“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 461) ist in Folge Auflösung dieser *Kollektivgesellschaft* erloschen. Inhaber der Firma **C. Schalch-Speerli** in Zürich ist Conrad Schalch-Speerli von Schaffhausen, in Zürich; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Speerli & Schalch**. Natur des Geschäftes: Mode-waren. Geschäftslokal: Unter'm Hôtel Baur. — Obige Firma erteilt Prokura an Frau Emma Schalch-Speerli von Schaffhausen, in Zürich.

27. Mai. Inhaber der Firma **Sign. Feitis** in Zürich ist Sigmund Feitis von Tuchoritz-Böhmen, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Getreide-agentur. Geschäftslokal: Schützengasse 21.

27. Mai. In Folge Konkurses über ihre Inhaber sind nachgenannte Firmen erloschen:

- Frau Götz-Höhn** in Riesbach (S. H. A. B. 1885, pag. 703);
- J. Eisele, Vater** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 190);
- J. Rothschild** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 929).

## Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

## Bureau Bern.

**1886.** 27. Mai. Die Generaldirektion der Genossenschaft **Schweizerische Volksbank** mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130 und 1884, pag. 813) ist ein Glied des Verwaltungsrathes und es liegt ihr die Erledigung der in § 10 ihrer Statuten vorgesehenen Geschäfte ob, weßhalb die Veröffentlichung der Namen ihrer Mitglieder angebeht und hiemit in Ergänzung der Eintragung vom 11. Mai 1886 (S. H. A. B. 1886, pag. 345) vorgenommen wird. Präsident der Generaldirektion und zugleich des Verwaltungsrathes ist: Friedrich Baumann, Gemeinderath und Baumeister in Bern; Vizepräsident: Friedrich Huber, Gemeinderath und Hafnermeister in Bern; Beisitzer: Niklaus Zoss, Amtsnotar und Friedensrichter in Bern; Suppleanten: Elie Ducommun, Generalsekretär der Jura-Bern-Luzern-Bahn,

und J. J. Regli-Neukomm, Kaufmann in Bern. Die Wahl der Generaldirektion findet durch den Verwaltungsrath (*nicht Delegirtenversammlung*) statt. Dem Präsidenten Baumann und in Verhinderungsfällen dem Vizepräsidenten Huber steht die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft in Ausführung der vom Verwaltungsrath und der Generaldirektion gefaßten Beschlüsse zu.

## Bureau Frutigen.

27. Mai. Die Herren Adolf Reichen, Großrath in Frutigen, und Peter Klopfenstein, Gemeinderath im Hasli zu Frutigen, haben unter der Firma **Reichen & Klopfenstein** in Frutigen eine Kollektivgesellschaft gebildet, die bereits mit dem 1. März 1886 ihren Anfang genommen hat. Jeder Gesellschafter vertritt die Gesellschaft und führt die Firmaunterschrift. Sitz der Gesellschaft: Frutigen. Natur des Geschäftes: Wein- und Branntweinhandlung.

## Bureau Laupen.

29. Mai. Unter der Firma **Käsergesellschaft Gümnenen** hat sich mit Sitz in Gümnenen eine Aktiengesellschaft gegründet. Dieselbe stellt sich zur Aufgabe die Erwerbung von Grundeigenthum zur Erstellung der entsprechenden Gebäulichkeiten, um in denselben die Käserei zu betreiben und hat im Fernern den Zweck der Käse- und Butterfabrikation, resp. die Milch auf bestmögliche Weise zu verwerthen, sei es durch Fabrikation von Käse und Butter, oder durch Verkauf der Milch an einen Dritten. Die Statuten wurden am 5. Dezember 1885 festgestellt und am 23. Mai 1886 von sämmtlichen Gesellschaftern unterzeichnet und treten mit der Eintragung in's Handelsregister in Kraft. Die Dauer der Gesellschaft ist vorläufig auf 10 Jahre festgesetzt. Das Gesellschafts- oder Anlagekapital wurde vorläufig auf **Fr. 10,000**, eingetheilt in 500 Aktien von je Fr. 20, festgesetzt. Die Aktien lauten auf den Namen und sind fortlaufend nummerirt und es sind 20 % auf jede Aktie einbezahlt. Die Gesellschaft reservirt sich das Recht, später neue Mitglieder aufzunehmen und dem entsprechend neue Aktien auszugeben. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch spezielles Umbieten. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt der durch die Hauptversammlung jeweilen auf die Dauer von 2 Jahren zu wählende, aus einem Präsidenten, einem Kassier, einem Beisitzer, einem Sekretär und einem Kontrolleur bestehende Vorstand aus. Namens der Gesellschaft führen der Präsident und der Sekretär durch gemeinschaftliche Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Dermal ist Präsident: Herr Samuel Herren, Bärenwirth in Gümnenen, und Sekretär: Herr C. Hofer, Lehrer in Mühleberg.

## Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

28. Mai. Die „**Kranken- und Hülf-Cassa der Kirchgemeinde Höchstetten und umliegenden Ortschaften**“ (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. April 1883, pag. 382) hat ihre Genossenschaftstatuten unterm 28. Februar 1886 revidirt und es enthalten die neuen im Wesentlichen Folgendes: Die Genossenschaft führt nunmehr die Firma **Krankenkasse Gross-Höchstetten**, mit Sitz daselbst. Der Zweck ist Unterstützung der Mitglieder in Krankheitsfällen. Die Zeitdauer ist unbeschränkt. Der Eintritt der Mitglieder erfolgt, gegen ein Eintrittsgeld, durch Beschluß des Verwaltungsrathes; der Austritt durch Tod, freiwillige Erklärung, infolge Nichtbezahlung der Unterhaltungsgelder, Verlust der bürgerlichen Ehrenfähigkeit infolge Kriminalurtheils und Verlegung des Domizils außerhalb der Schweiz. Jedes Mitglied hat ein monatliches Unterhaltungsgeld von 60 Rp. zu bezahlen. Die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen und haftet für Genossenschaftsverbindlichkeiten nur das Genossenschaftsvermögen, das dermal **5500 Fr.** beträgt. Eine Vertheilung von Gewinn darf nicht stattfinden, Einnahmeüberschüsse sind zu Aneufung des Vermögens zu kapitalisiren. Die Revision der Statuten erfolgt durch  $\frac{2}{3}$  Stimmenmehrheit der Genossenschafter. Zu Auflösung der Genossenschaft ist eine Stimmzahl von  $\frac{2}{3}$  der Anwesenden erforderlich. Bei Auflösung der Genossenschaft soll das Vermögen zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und ein Verwaltungsrath. In den letztern sind mit Amtsdauer bis 31. Dezember 1886 gewählt: als Präsident: Herr Großwyl, Buchhalter; als Sekretär: Herr Notar Hofer; als Kassier und Vizepräsident:

Herr Eduard Johr, Spengler, alle in Höchstetten; als Beisitzer: die Herren Jakob Rychener in Großhöchstetten, J. Probst, Audienzaktuar in Schloßwyl, Hans Berger auf der Leimen zu Zäziwyl und Johann Blaser in Reutegraben, Gemeinde Oberthal. Die Vertretung der Genossenschaft und verbindliche Zeichnung für dieselbe wird durch den Präsidenten und Sekretär ausgeübt.

### Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

**1886.** 29. Mai. Die Firma **J. Widmer-Rein** in Basel *widerruft die an Emil Widmer erteilte Prokura (S. H. A. B. 1883, pag. 93).*

29. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft **Iselin & C<sup>e</sup>** in Basel (S. H. A. B. 1883, pag. 8) *tritt Isaac Iselin-Bischoff als Gesellschafter aus, dagegen erteilt ihm die Firma die Prokura.*

### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

*Bureau Altstätten (Bezirk Oberrheinthal).*

**1886.** 27. Mai. Die Firma „**J. Hongler**“ in Altstätten (S. H. A. B. vom 25. Juni 1883, pag. 759) *ist in Folge Hinscheid des Firmeninhabers erloschen. Inhaber der Firma Albert Hongler in Altstätten ist Albert Hongler von Berneck, in Altstätten. Natur des Geschäftes: Wachsbleiche und Wachswarenfabrikation. Geschäftslokal: Z. Neuhof.*

*Bureau Goßau.*

27. Mai. Inhaber der Firma **I. Gröbli** in Goßau ist Isak Gröbli in Niederdorf, von Oberuzwyl. Natur des Geschäftes: Schifflistickerei. Geschäftslokal: Goßau.

*Bureau St. Gallen.*

22. Mai. Inhaber der Firma **Scheitlin & Zollikofer** in St. Gallen ist seit vor dem 1. Januar 1883 Iwan v. Tschudi in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Verlagsbuchhandlung. — Die Firma erteilt Prokura an Frau Alfonsine v. Tschudi-Forrer in St. Gallen.

28. Mai. Die Firma **Eduard Lutz (Edouard Lutz)** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 258) *hat ihr Domizil von St. Gallen nach St. Margrethen verlegt.*

29. Mai. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft unter der Firma **Volksküche in St. Gallen** mit Sitz in St. Gallen hat in ihrer Sitzung vom 8. Mai 1886 die Statuten revidiert und mit den Bestimmungen des O. R. in Einklang gebracht. Die auszugsweise Publikation der Statuten im S. H. A. B. 1883, pag. 538, wird nur insoweit betroffen, als nunmehr Präsident und Aktuar des Verwaltungsausschusses die rechtsverbindliche Unterschrift gemeinsam führen. Präsident des Verwaltungsausschusses ist: Jules Sulzberger; Aktuar: Adolf Iklé-Schmidt in St. Gallen.

### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

*Bezirk Aarau.*

**1886.** 31. Mai. Unter der Firma **Genossenschaft von Landwirthen und Milchhändlern von Aarau und Umgebung** hat sich unter'm 21. März 1886 mit dem Sitze in Aarau eine Genossenschaft gebildet mit folgendem Zweck: a. ökonomische Hebung der Landwirtschaft durch sichere Verwertung ihrer Produkte, speziell der Milch zu einheitlichem Preis an die Konsumenten; b. Besprechung landwirtschaftlicher Fragen. Als Mitglied kann jeder Landwirt und Milchverkäufer, welcher in Aarau Milch absetzt, aufgenommen werden, insofern derselbe volljährig, zahlungssicher und im Besitze bürgerlicher Rechte und Ehren ist. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch beglaubigte Unterzeichnung der Statuten und Aufnahmebeschluß der Generalversammlung unter vorheriger schriftlicher oder mündlicher Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied. Die Mitgliedschaft hört auf: a. durch freiwilligen Austritt, der schriftlich beim Vorstande angezeigt werden muß; b. durch den Tod; c. durch Ausschließung durch die Generalversammlung bei Nichterfüllung der statutenmäßigen Vorschriften. Jedes Mitglied hat zu Händen der Genossenschaftskasse zu bezahlen: a. ein Eintrittsgeld von Fr. 2; b. einen jeweils von der Generalversammlung festzusetzenden Jahresbeitrag, für das erste Jahr von 50 Cts. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, worunter ein Präsident, Vizepräsident, Kassier und Aktuar, ersterer von der Generalversammlung, letztere vom Vorstand aus seiner Mitte gewählt. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar durch Kollektivzeichnung. Präsident ist: Erismann, Abraham, in Aarau; Aktuar ist: Brack, Abraham, in Aarau. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Walther-Schatzmann, Gottlieb, in Aarau; Dietiker, Adolf, in Suhr und Ryniker, Hermann, in Aarau. Für Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Vermögen derselben; persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen.

*Bezirk Baden.*

31. Mai. Die von der Firma **Bank in Baden** in Baden an **Daniel Lehner von Stilli** erteilte *Kollektivprokura ist erloschen.* An dessen Stelle führt die verbindliche Prokura-Unterschrift kollektiv mit dem bisherigen Prokuristen Herrn L. Völki; Kassier: Herr Conrad Hüni von Bendlikon.

### Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

**1886.** 27. Mai. Die Firma **F. Widmer in Pfyn** (S. H. A. B. 1883, pag. 861) *hat ihr Domizil nach Weinfelden verlegt.*

27. Mai. Die Firma **Christian Gerber, Käser in Sommeri** (S. H. A. B. 1885, pag. 386) *hat ihr Domizil nach Sonnenberg-Hefenhofen verlegt.*

28. Mai. Die Kollektivgesellschaft „**Lanz & Böhm Käser**“ in Wellhausen (S. H. A. B. 1885, pag. 495) *hat sich aufgelöst und die Liquidation durchgeführt. Inhaber der Firma Ulrich Lanz in Schlatt ist Ulrich Lanz von Huttwyl, Kt. Bern, wohnhaft in Wilchingen, Kt. Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Käserei.*

### Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

*Ufficio di Faïdo (distretto di Leventina).*

**1886.** 28. Maggio. La ditta individuale „**Pedriani Luigia Vedova**“, *con esercizio da molti anni in Faïdo, pel commercio di coloniali e granaglie, già notificato sul F. u. s. di c. 1883, a pag. 436, è cessata, ed al suo posto*

*è subentrata la ditta Pedriani Giovanni, in Faïdo, capo Pedriani Giovanni fu Gaetano, di Osco, domiciliato a Faïdo, il quale continuerà colla medesima azienda commerciale.*

### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

*Bureau de Moudon.*

**1886.** 29. mai. Sous la raison sociale **Société de fromagerie d'Ogens** il a été formé, antérieurement au 1<sup>er</sup> janvier 1883, une association entre divers propriétaires d'immeuble, de la commune d'Ogens. Les statuts, révisés le 14 mai 1886 contiennent les dispositions suivantes. Le siège de l'association est à Ogens. Sa durée est illimitée. Cette association a pour objet l'exploitation d'une fromagerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires et aux membres externes. Toute personne domiciliée dans la commune peut entrer dans l'association en payant sa part au fonds social, soit un droit d'entrée fixe de vingt-cinq francs. La société admet en outre des membres externes, aux conditions statutaires. L'admission est prononcée par l'assemblée générale. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. Tout sociétaire qui se retirera de l'association perdra ses droits au fonds social. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Les dettes sont uniquement garanties par les biens de l'association. Le fonds social se compose du mobilier évalué six cents francs. L'association n'a pas de dettes. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires ayant chacun une voix. Les décisions sont prises à la majorité absolue des sociétaires, sauf pour la révision des statuts où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. L'association est administrée par un comité composé d'un président, d'un secrétaire, d'un caissier et de deux autres membres nommés annuellement et rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le comité est actuellement composé de MM.: Ulysse Riond, président; Eugène Amy, secrétaire; Emile Pahud, caissier, et des membres Jean Riond et Henri Amy, tous à Ogens.

*Bureau d'Yverdon.*

29. mai. Jean Georges Rahm, de Unterhallen, canton de Schaffhouse, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **Rahm, fabrique Yverdonnoise d'horlogerie**, à Yverdon. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie, spécialité de 13 lignes. En raison de sa minorité (19 ans), Jean Georges Rahm est autorisé par son père et tuteur naturel Jean Rahm, demeurant à Yverdon, et par la justice de paix du cercle d'Yverdon, selon délibéré du 17 mai 1886.

### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

*Bureau de Neuchâtel.*

**1886.** 28. mai. La raison **F. Machon**, à Neuchâtel, *agent principal pour le vignoble, le Val-de-Ruz et le Val-de-Travers de la compagnie d'assurances pour les transports „L'Helvétia“, ayant son siège à St-Gall, inscrite au registre du commerce le 30 octobre 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 12 novembre 1883, n° 130, page 959, est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite du citoyen François Machon, prononcée le 4 février 1886 par le tribunal civil du district de Neuchâtel.*

28. mai. La raison **F. Machon**, à Neuchâtel, *agent principal pour le canton de Neuchâtel de la compagnie d'assurances contre l'incendie „L'Helvétia“, ayant son siège à St-Gall, inscrite au registre du commerce le 30 octobre 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 12 novembre 1883, n° 130, page 959, est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite du citoyen François Machon, prononcée le 4 février 1886 par le tribunal civil du district de Neuchâtel. La procuration conférée par le dit Machon au citoyen B. Camenzind, à Neuchâtel, est de ce chef également révoquée.*

28. mai. La raison **J. J. Altermatt**, à Cressier, *publiée dans la F. o. s. du c. du 16 juillet 1883, n° 104, page 834, est radiée d'office ensuite de la déclaration de faillite du titulaire, prononcée le 21 mai 1886 par le tribunal civil du district de Neuchâtel.*

### Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

**1886.** 26. mai. La raison **Veuve Bourguignon**, à Genève, *exploitation d'un hôtel-pension (F. o. s. du c. de 1883, page 892), est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire, prononcée par jugement du 26 mai 1886.*

26. mai. Le tribunal civil de Genève a, par ordonnance rendue le vingt-un mai 1886, nommé le sieur **A. M. Cherbuliez**, *agent d'affaires à Genève, curateur à la succession vacante du sieur H. Pfister-Subilla, décédé, et inscrit à Genève comme négociant en chapellerie et soieries (F. o. s. du c. de 1883, page 284). La dite raison est en conséquence radiée d'office dès ce jour.*

26. mai. Le chef de la maison **Jules Baud**, à Genève, est Jules Baud, de Nangy (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 10, Rue de Montbrillant.

26. mai. En conformité d'un extrait de procès-verbal notifié ce jour, l'assemblée générale des actionnaires de la société anonyme **Société Immobilière du Pré-l'Evêque**, réunie au siège social, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1885, page 387), a nommé un quatrième administrateur en la personne du sieur Théodore de La Rive, domicilié à Genève.

27. mai. La raison **P. Froument**, *commerce de confections pour enfants (F. o. s. du c. de 1885, page 341), à Genève, est radiée dès ce jour ensuite de renonciation du titulaire.*

27. mai. Le chef de la maison **J. Vez**, à Carouge, est Joseph Vez, de Carouge, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: Rue Saint-Joseph et Rue du Pont-neuf.

27. mai. La raison „**Joseph Revuz**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 630), *a cessé d'exister sous ce nom ensuite du décès de son titulaire, survenu le deux décembre 1885. La maison est continuée depuis cette date et sous la raison Veuve Revuz, à Genève, par la veuve du titulaire, M<sup>me</sup> Marthe Joséphine Revuz née Maréchal, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: Rue des Gares, n° 17.*

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 29. Mai 1886.  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 29 mai 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrige Kassabestände		Total			
		Emission	Circulation	Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central			Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.	
				Gesetzliche Notendek. 40 o/o der Zirkulation	Frei verfügbarer Theil			Partie disponible				
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,957,300	3,182,920	969,090	—	829,200	122,132	74	5,103,342	74	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,491,300	596,520	117,345	—	54,900	10,646	95	779,411	95	
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,380,250	3,752,100	1,809,230	—	670,250	50,144	55	6,281,724	55	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,980,600	792,240	285,341	45	83,350	193,281	82	1,804,163	27	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,855,900	3,142,360	692,703	98	986,540	2,966	87	4,774,570	85	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	498,550	199,420	6,575	—	29,750	1,680	40	327,425	40	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,448,750	579,500	278,770	40	72,000	2,701	14	992,971	54	
8	Aargauische Bank, Aarau	1,000,000	3,836,350	1,534,540	359,511	44	173,500	49,535	23	2,117,086	67	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	973,350	391,340	96,684	32	116,250	46,636	44	650,910	76	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,941,850	776,740	180,877	60	10,200	66,280	60	1,034,048	20	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	985,500	394,200	299,387	85	34,450	39,540	45	707,578	30	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,997,650	1,199,600	294,746	30	182,200	7,881	32	1,683,887	62	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,948,500	779,400	371,730	—	278,550	18,708	50	1,448,888	50	
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,111,750	6,044,700	1,433,455	25	318,400	162,065	45	7,958,620	70	
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,994,500	1,197,800	189,114	06	115,950	4,179	84	1,507,043	90	
16	Bank in Zürich, Zürich	5,950,000	4,167,150	1,666,880	1,307,327	59	853,300	6,956	50	3,924,444	09	
17	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	10,201,800	4,080,720	971,577	54	840,400	23,272	54	5,915,970	08	
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,459,800	1,383,920	368,037	08	104,350	39,430	81	1,895,737	89	
19	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	4,671,500	1,868,600	209,771	40	220,150	13,667	25	2,312,188	65	
20	Banque de Genève, Genève	300,000	290,900	116,360	90,925	—	—	119,700	5,836	73	332,821	73
21	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	290,900	116,360	90,925	—	—	119,700	5,836	73	332,821	73
22	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,537,150	4,614,860	4,460,768	49	1,728,350	297,741	19	11,101,719	68	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,437,250	574,900	74,580	49	72,550	15,753	68	788,034	17	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	989,800	395,920	165,220	—	46,800	2,209	10	610,149	10	
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,460,200	584,080	98,225	—	67,800	7,566	60	757,671	60	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	8,872,900	3,649,160	1,041,566	28	220,000	439,286	87	5,250,013	15	
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	499,700	199,880	12,475	—	—	346	65	212,701	65	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,650	199,860	27,435	—	3,000	365	37	280,660	37	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	298,900	119,560	19,560	—	29,050	3,949	—	170,879	—	
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,760,150	1,104,060	173,310	—	373,250	54,099	36	1,704,719	36	
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,600,000	3,864,200	1,645,680	387,956	17	592,700	785,570	81	3,311,906	48	
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	985,700	394,280	99,822	05	38,850	25,465	95	558,118	—	
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	148,585	—	50,450	6,071	35	805,106	35	
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,860,850	1,144,340	361,151	33	173,450	52,482	97	1,731,424	30	
Stand am 22. Mai 1886		137,650,000	* 121,764,700	43,705,880	17,431,566	07	9,389,940	2,553,354	53	78,085,740	60	
Etat au 22 mai 1886		137,700,000	122,822,900	49,129,160	16,932,000	02	11,747,540	2,057,231	06	79,865,931	08	
		- 50,000	- 1,058,200	- 423,280	+ 499,566	05	- 2,357,600	+ 501,123	47	- 1,780,190	48	
* Wovon in Abschnitten		à Fr. 1000	Fr. 8,478,900				Gold			Fr. 49,406,905.	—	
dout en coupures		à " 500	" 14,304,000				Or					
		à " 100	" 68,099,300				Silber			" 16,780,541.	07	
		à " 50	" 30,883,400				Argent					
			Fr. 121,764,700				Gesetzliche Baarschaft			Fr. 66,137,446.	07	
							Encaisse légale					

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.  
 Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)  
 Vom 29. Mai 1886. — Du 29 mai 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendekungung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total						
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Chèques, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons							
					Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel								
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	986,540	—	3,423,025.	58	488,104.	77	2,583,850.	—	7,431,520.	30			
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	318,400	29,953.	9,012,634.	65	10,758.	50	4,921,400.	—	14,543,146.	85			
16	Bank in Zürich	5,950,000	853,300	—	5,036,714.	11	221,013.	71	4,479,751.	55	10,590,779.	37			
17	Bank in Basel	12,000,000	840,400	—	5,342,125.	75	1,546,021.	65	5,899,160.	—	13,627,707.	40			
19	Banque de Genève	5,000,000	220,150	—	9,073,300.	60	102,337.	55	1,026,577.	80	10,422,365.	95			
31	Banque commerciale neuchâteloise	4,600,000	592,700	—	4,507,574.	38	51,997.	—	902,765.	—	6,055,036.	38			
Stand am 22. Mai 1886		55,550,000	3,761,490	29,953.	36,395,375.	07	2,420,233.	18	19,813,504.	35	62,670,555.	75			
Etat au 22 mai		55,600,000	4,759,290	10,000.	36,103,522.	45	2,453,766.	40	19,624,444.	15	63,201,023.	—			
		- 50,000	- 997,800	+ 19,953.	+ 291,852.	62	- 33,533.	22	+ 189,060.	20	- 530,467.	25			
			Aktiven — Actif				Passiven — Passif								
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendekungung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture de billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total						
5	Bank in St. Gallen	3,835,063.	7,431,520.	35	1,628,825.	86	12,895,409.	69	7,855,900	1,449,410.	01	401,900.	—	9,707,210.	01
14	Banque du Commerce à Genève	7,478,155.	14,543,146.	30	103,665.	70	22,124,967.	25	15,111,750	3,941,376.	45	—	—	19,053,126.	45
16	Bank in Zürich	3,064,187.	10,590,779.	37	196,264.	11	18,851,251.	07	4,167,150	2,927,684.	83	—	—	7,094,834.	83
17	Bank in Basel	5,052,297.	13,627,707.	40	1,858,105.	94	20,538,110.	88	10,201,500	4,989,595.	75	—	—	15,191,395.	75
19	Banque de Genève	2,078,371.	10,422,365.	95	—	—	12,500,737.	35	4,671,500	714,202.	05	—	—	5,385,702.	05
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,938,636.	6,055,036.	38	88,566.	53	8,082,259.	08	3,864,200	587,030.	04	—	—	4,451,230.	04
Stand am 22. Mai 1886		* 23,446,711.	62,670,555.	75	3,875,447.	64	89,992,715.	32	45,872,300	14,609,299.	13	401,900.	—	60,883,499.	13
Etat au 22 mai		23,760,042.	63,201,023.	—	3,514,818.	41	90,475,884.	34	45,873,950	13,067,765.	32	401,900.	—	59,343,615.	32
		- 313,331.	- 530,467.	25	+ 360,629.	23	- 488,169.	02	- 1,650	+ 1,541,533.	81	—	—	+ 1,539,863.	81

\* Ohne Fr. 23,412. 51 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.  
 \* Sans fr. 23,412. 51 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.  
 Disconto am 31. Mai 1886 in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Lausanne: 3 o/o, in Genf: 2 1/2 o/o.  
 Escompte le 31 mai 1886 à Zurich, Bâle, Berne, St-Gall et Lausanne: 3 o/o, à Genève: 2 1/2 o/o.

Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft bei den schweizerischen Emissionsbanken  
auf den 29. Mai 1886

Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses  
au 29 mai 1886

N <sup>o</sup>	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent.	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	2,547,450	—	1,321,630	—
2	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	629,210	—	55,655	—
3	Kantonalbank von Bern in Bern	4,199,995	—	1,070,715	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	845,575	—	229,570	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	1,885,570	—	658,780	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye à Estavayer	200,255	—	5,740	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	298,890	—	506,100	—
8	Aargauische Bank in Aarau	759,305	—	770,225	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	450,920	—	22,155	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	798,625	—	157,985	—
11	Thurgauische Hypothekbank in Frauenfeld	464,225	—	167,725	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,368,420	—	90,750	—
13	Kant. Spar- und Leihkasse, Luzern	969,175	—	181,955	—
14	Banque du commerce, Genève	6,421,950	—	1,041,440	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank in Herisau	956,345	—	426,100	—
16	Bank in Zürich, Zürich	1,023,585	—	1,454,210	—
17	Bank in Basel, Basel	3,532,965	—	412,760	—
18	Bank in Luzern, Luzern	1,152,295	—	581,115	—
19	Banque de Genève, Genève	1,523,430	—	302,125	—
20	Crédit Gruyérien à Bulle	206,810	—	475	—
21	Zürcher Kantonalbank in Zürich	6,112,220	—	2,890,240	—
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	620,900	—	24,595	—
24	Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg	521,825	—	39,315	—
25	Caisse d'amortissement de la dette publique à Fribourg	662,375	—	19,930	—
26	Banque cant. vaudoise, Lausanne	4,016,905	—	203,750	—
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri in Altorf	181,150	—	31,205	—
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden in Stans	200,450	—	26,845	—
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	131,600	—	6,280	—
30	Banque cant. neuchâtel. Neuchâtel	1,036,825	—	136,745	—
31	Banque commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	1,372,025	—	244,880	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	350,740	—	136,860	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	637,185	—	111,400	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,227,710	—	226,315	—
		47,306,905	—	13,555,570	—
	Depositum bei der Zentralstelle } Dépôt au bureau central }	2,100,000	—	3,174,971	07
	Gesetzliche Baarschaft } Encaisse légale }	49,406,905	—	16,730,541	07

Konkurrenz-Ausschreibung für den Druck von Banknotenformularen.

In nächster Zeit soll der Druck einer Partie Banknotenformulare, ohne Text, zur Ausführung gelangen und zwar unter Benutzung der bereits beim frühern Druck verwendeten Platten.

Schweizerische Druckereien, welche im Falle sind, neben dem typographischen auch den Kupferdruck zu übernehmen und die beiden Druckarten in ihrer eigenen Offizin auszuführen und deren Arbeitslokale die erforderliche Gewähr für Sicherheit bieten, wollen ihre Adressen bis am 15. Juni nächsthin dem unterzeichneten Departement einreichen.

Die Mittheilung des Programmes für Uebernahme der Arbeit wird später denjenigen Firmen zugefertigt, welche in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit den Anforderungen entsprechen können.

Bern, den 28. Mai 1886.

Eidg. Finanzdepartement.

Mise au concours pour l'impression de formulaires de billets de banque.

La mise en exécution des travaux d'impression, sans texte, d'une partie de formulaires de billets de banque aura lieu prochainement et les planches qui ont été usagées pour l'impression antérieure seront de nouveau employées pour ce tirage.

Les imprimeries suisses, qui seraient dans le cas d'entreprendre les deux impressions soit typographie et taille douce dans leur propre office, et dont les locaux peuvent offrir toute garantie pour la sécurité, sont priées de faire parvenir leur adresse jusqu'au 15 juin prochain au département soussigné.

Le programme concernant cette entreprise sera communiqué ultérieurement aux maisons qui sous le rapport de la bienfaisance et de la sécurité dans la fabrication rempliront les conditions réclamées.

Berne, le 28 mai 1886.

Département fédéral des finances.

Reduktion der Notenemission der Banque commerciale neuchâtoise.

Die Banque commerciale neuchâtoise hat vom 31. Mai abhin an ihre Notenemission von 5 Millionen Franken auf Fr. 4,200,000 reduziert.

Bern, den 1. Juni 1886.

Inspektorat der Emissionsbanken.

Réduction de l'émission de billets de la Banque commerciale neuchâtoise.

A partir du 31 mai écoulé, la Banque commerciale neuchâtoise a réduit son émission de billets de 5 millions à fr. 4,200,000.

Berne, le 1<sup>er</sup> juin 1886.

Inspectorat des banques d'émission.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von nun an alle Postbureaux der Schweiz Jahresabonnemente auf die vom Zolldepartement herausgegebenen vierteljährlichen statistischen Tabellen gebührenfrei entgegennehmen; Bestellungen auf einzelne Exemplare sind dagegen wie bisher an das Bureau für Handelsstatistik in Bern (altes Inselgebäude) zu richten unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages in Baar oder in Briefmarken. Diese Quartalsübersichten enthalten Angaben über den Verkehr mit den hauptsächlichsten Waarengattungen, nach Provenienz und Bestimmung getrennt, sowie über den Werth der betreffenden Waarengattungen. Für jede Position ist der entsprechende Posten des Vorjahres angegeben, nebst der sich pro 1886 ergebenden Differenz. Wir machen hiebei darauf aufmerksam, daß die in den fraglichen Tabellen enthaltenen Werthe für die drei ersten Quartale des laufenden Jahres als provisorische Angaben zu betrachten sind, indem sämtliche Werthungen späterhin von der vom Zolldepartement ernannten Schätzungskommission revidirt und eventuell neu festgesetzt werden sollen. Die vierte Quartaltabelle wird sodann auf Grundlage der revidirten Werthe aufgestellt werden.

Abonnementsbedingungen:

1) Jahresabonnemente (für die vier Quartalhefte):

- a. Feines Papier, geheftet, in Umschlag . . . . . Fr. 1. 40  
b. Ordinäres Papier, ungeheftet . . . . . » 1. —

2) Einzelne Exemplare:

- a. Feines Papier, geheftet, in Umschlag . . . . . Fr. — 35  
b. Ordinäres Papier . . . . . » — 25

Die Abonnenten erhalten — auf Wunsch unter ihrer Privatadresse — die Quartaltabellen amtlich zugesandt; wer jeweilen bis zum 1. Februar eines jeden Jahres nicht abbestellt hat, wird für ein ferneres Jahr als abonnirt betrachtet.

Damit, je nach der Zunahme der Abonnentenzahl, eine größere Auflage der Quartaltabellen bestimmt werden kann, ersuchen wir um gefl. beförderliche Aufgabe der Bestellungen.

Soweit der Vorrath reicht, wird neu eintretenden Abonnenten die I. Quartaltabelle pro 1886 nachträglich zugesandt werden.

Betreffend den Bezug der Jahrestabellen pro 1885 wird s. Z. eine besondere Publikation erscheinen.

Bern, 28. Mai 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Avis.

Il est porté à la connaissance du public que l'on peut désormais s'abonner sans frais auprès de tous les bureaux de poste de la Suisse aux tableaux statistiques trimestriels publiés par le département fédéral des péages; les demandes d'exemplaires isolés en revanche doivent être, comme par le passé, adressées au bureau pour la statistique du commerce à Berne (bâtiment de l'ancien hôpital de l'île), accompagnées du montant correspondant, en espèces ou en timbres-poste.

Ces tableaux trimestriels contiennent les renseignements relatifs au mouvement des principaux articles de marchandises, classés séparément suivant la provenance et la destination, avec l'indication de la valeur des diverses sortes de marchandises. Ils indiquent pour chaque rubrique du tarif le chiffre correspondant de l'année précédente, ainsi que la différence qui en résulte pour 1886. Nous faisons spécialement remarquer à cette occasion que les valeurs indiquées dans les tableaux en question pour les trois premiers trimestres de l'année courante ne doivent être considérées que comme des évaluations provisoires, attendu que toutes les valeurs doivent être plus tard révisées et, cas échéant, arbitrées à nouveau par la commission de taxation nommée par le département des péages. Le tableau du quatrième trimestre de 1886 sera établi sur la base des valeurs révisées.

Conditions de l'abonnement:

1° Abonnement annuel (aux quatre tableaux trimestriels):

- a. Sur papier fin, brochés, avec couverture . . . . . Fr. 1. 40  
b. Sur papier ordinaire, non brochés . . . . . » 1. —

2° Exemplaires isolés:

- a. Sur papier fin, brochés, avec couverture . . . . . Fr. — 35  
b. Sur papier ordinaire, non brochés . . . . . » — 25

Les abonnés recevront officiellement à leur adresse — sur demande spéciale — les tableaux trimestriels; quiconque n'aura pas avant le 1<sup>er</sup> février de chaque année déclaré renoncer à l'abonnement sera considéré comme abonné pour une nouvelle année.

Il importe, afin de pouvoir augmenter au besoin le tirage des tableaux trimestriels d'après le nombre des abonnés, que les abonnements soient pris le plus tôt possible.

Les nouveaux abonnés recevront le tableau pour le premier trimestre de 1886 pour autant que l'approvisionnement existant le permettra.

Un avis ultérieur spécial indiquera plus tard le moment où les tableaux annuels pour 1885 seront sortis de presse.

Berne, le 28 mai 1886.

Direction générale des péages.

Publication de l'administration des postes suisses.

Il arrive presque journellement que lors des livraisons aux conducteurs postaux autrichiens à Buchs, ces derniers refusent d'accepter des envois de valeurs par le motif que les cachets en sont entièrement ou partiellement endommagés. Le renvoi des envois en cause à leur origine donne lieu à des réclamations et des explications désagréables et en tout cas à des retards. Ces envois consistent principalement en caisses de montres provenant de la Suisse occidentale.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 1. Juni 1886.

Erfindungsschutz. Den eidgen. Räten wird beantragt, in die Bundesverfassung einen Artikel 64<sup>bis</sup> aufzunehmen, welcher lautet:

„Dem Bunde steht die Gesetzgebung zu über den Schutz der Erfindungen auf dem Gebiete der Industrie und der Landwirtschaft, sowie über den Schutz der Muster und Modelle.“

## Extrait des délibérations du conseil fédéral des 25/28 mai 1886.

**Péages suisses.** En application de l'article 3 de la loi du 26 juin 1884 sur le tarif des péages, le conseil fédéral a décidé de taxer à 30 fr. les 100 kg, par analogie à la lingerie en papier figurant sous n° 271 du tarif des péages, les ustensiles de ménage, etc., en pâte de fibre de bois ou de paille ou en papier-mâché, comme, par exemple, plats, assiettes, tasses, lavabos, corbeilles, tonnelets et autres objets analogues.

**Registre du commerce.** Un gouvernement cantonal a décidé de rayer l'indication «entrepôt public» de l'inscription d'une maison de commerce dans le registre du commerce. Le recours interjeté par la maison au conseil fédéral contre cette décision a été écarté comme non fondé, par les raisons suivantes:

A teneur de l'article 17, alinéa 4, du règlement du 29 août et du 7 décembre 1882 concernant le registre du commerce et la Feuille officielle du commerce, le préposé au registre est tenu, à la demande des personnes qui requièrent l'inscription, d'inscrire et de faire publier des indications concernant le genre de leur commerce. Il va sans dire qu'on ne peut inscrire que des données qui correspondent à la réalité, et que l'inscription d'indications notoirement fausses doit être refusée, attendu qu'autrement le registre du commerce n'aurait plus de valeur. L'autorité chargée de la surveillance a donc le droit aussi de faire rayer du registre du commerce les indications qui sont plus tard reconnues inexactes ou fausses.

Or, il résulte des actes que le genre de commerce des recourants n'a absolument aucun caractère public et qu'il ne représente en aucune façon un entrepôt «public» servant aux transactions générales; il s'agit seulement d'un entrepôt servant à l'usage privé de la maison recourante, comme tout négociant en possède sur une échelle plus ou moins grande, et par conséquent d'un commerce privé ordinaire. L'expression entrepôt «public» serait donc, par ce seul motif déjà, inadmissible.

On peut en outre se convaincre, d'après les actes, que le mot «entrepôt» ne répond nullement à la nature du commerce des recourants, qui ont simplement un commerce de vins à leur propre compte et en commission.

En conséquence, la radiation de la désignation de ce commerce comme «entrepôt public» est justifiée.

**Chemins de fer.** L'ouverture à l'exploitation du tronçon de chemin de fer St-Gingolph-Bouvet pour le 1<sup>er</sup> juin 1886 est autorisée sous certaines réserves.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Schweizerischer Gewerbeverein.** Der Centralvorstand gibt sich alle Mühe, sich den Sektionen des Vereins nützlich zu erweisen. So macht derselbe in einem neuesten Kreisschreiben bekannt, daß das Sekretariat jederzeit bestmöglichst Aufschluß vermittelt betreffend Fortschritte in der gewerblichen Technik, betr. Fachzeitschriften, betr. den Bezug von Roh- und Hilfsstoffen, Maschinen, Motoren, Werkzeugen, Geräthen, Mustern, Modellen, Plänen, Zeichnungen, den Verkauf von gewerblichen Erzeugnissen, schweizerische und auswärtige Zölle, die Gründung von Genossenschaften, sei es zum Zweck der gemeinsamen Beschaffung von Rohmaterialien und Hilfsstoffen, oder zum gemeinsamen Verkaufe von Produkten, über Gewerbmuseen, die Einrichtung von Kreditgenossenschaften u. s. w. Rathschläge betreffend Lehrlingsprüfungen, die Einrichtung von Handwerker- und Fortbildungsschulen, den Bezug der Lehrmittel für dieselben, die Veranstaltung von Fachkursen, zweckmäßige Buchführung, Schutzvorrichtungen gegen Unfälle im Maschinenbetrieb, Einführung neuer Gewerbezeige, Lokal- und Fachausstellungen, nutzbringenden Besuch von Ausstellungen sollen erteilt werden. Auch zur Erstellung gewerblicher Adressenverzeichnisse nach dem Vorgange der Gewerbetreibenden des Kantons Schaffhausen wird das Bureau mitwirken.

**Bericht der Geschäftsprüfungs-Kommission des Nationalrates, pro 1885.** Der Geschäftskreis des Handels- und Landwirtschaftsdepartements hat der Kommission u. A. zu folgenden Betrachtungen und Bemerkungen Anlaß gegeben:

**Handelsverträge und Anstände im internationalen Handels- und Zollverkehr.** Das Berichtsjahr zeigt im vollsten Umfange die Schwierigkeiten, welche sich aus einer Verbesserung unserer Handelsverhältnisse mit dem Auslande entgegenstellen. Der angestrebte neue Handelsvertrag mit Rumänien ist noch nicht zu Stande gekommen; mit Italien ergeben sich fortwährende Anstände, auf deren Abhülfe unsere kommerziellen Kreise mit zunehmender Beharrlichkeit hindrängen. Die Zolltariferhöhungen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, die unsern Export in hohem Grade schädigen und noch schädigen werden, haben einer stetig mehr um sich greifenden Benürhigung der verschiedensten Interessentenkreise gerufen, und die Zahl der Begehren, welche eine Kündigung der Handelsverträge mit diesen Ländern wünschen, ist in stetem Zunehmen begriffen. Die Aufgabe des Bundesrathes ist dieser Situation gegenüber eine um so schwierigere, weil die Interessen der verschiedenen Industrien und Landestheile sich oft geradezu kreuzen. Nur die sorgfältigste Abwägung der verschiedenen Verhältnisse, die in einer genauen Handelsstatistik ihre Grundlage finden muß, verbunden mit der Prüfung der Frage, ob nicht eine Revision des Zollgesetzes vom 27. August 1851 überhaupt angezeigt sei, kann dazu führen, der schweizerischen Handelspolitik die gesicherte Gestaltung zu geben, die wir ihr wünschen und verschaffen müssen.

Was nun die vor Allem aus in den Vordergrund sich stellenden Verhältnisse zum Deutschen Reiche anbetrifft, so hat sich die Kommission überzeugt, daß nichts versäumt wurde, um den Räten in Bezug auf den seit dem 1. Juli v. J. kündbar gewordenen Handelsvertrag mit Deutschland baldigst Bericht und Antrag zu hinterbringen.

**Ausstellungen.** Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß in dem schweren Kampfe, den unsere einheimische Industrie und das Gewerbe für eine gesicherte Existenz zu kämpfen haben, das Hilfsmittel der Ausstellungen bis zu einem gewissen Grade fördernd einwirken wird. Andererseits kann sich die Kommission nicht verhehlen, daß die wohlthätigen Folgen, welche von diesen Ausstellungen erwartet werden, sich nur dann geltend machen können, wenn nicht ein Uebermaß bezügl. Bestrebungen zu Tage tritt. Die Subventionen des Bundes und die sich daran knüpfenden Bedingungen dürften daher am zweckmäßigsten von allgemeinen Grundsätzen abhängig gemacht werden, die nicht erst unmittelbar anlässlich eines Subventionsbegehrens, sondern zum Voraus als Wegleitung für die Bundesbehörden wie für die Subventionsgesuche überhaupt aufzustellen wären.

**Konsultatsberichte.** Die andauernde Aufmerksamkeit, welche der Bundesrath den Handelskonsulaten und einer angemessenen Berichterstattung von den bezüglichen Stellen schenkt, findet die vollste Billigung der Kommission. Sie benutzt gerne den Anlaß, um auch von ihrer Stelle aus die ungenügenden Dienste zu verdamnen, welche eine große Anzahl unserer im Auslande wohnenden Mitbürger dem Vaterlande durch ihre Berichterstattung leistet. Die hervorragende Bedeutung, welche einer Reihe dieser im Handelsamtsblatt veröffentlichten Berichte zuerkannt wird, liefert den Beweis, daß

die Leistungsfähigkeit der Handelskonsulate nicht mit der Frage der Berufskonsulate in Verbindung gebracht werden kann.

**Gewerbewesen.** Die Reorganisation des schweiz. Gewerbevereins berechtigt zu der Erwartung, daß es demselben gelingen werde, zwischen den Gewerbetreibenden und den Bundesbehörden die gleiche wohlthätige Wechselwirkung eintreten zu lassen, wie dies gegenüber dem Handel und der Industrie vermöge der Organisation des Handels- und Industrievereins der Fall ist. Die Kommission unterstützt die Absicht des Departementes, die Verhältnisse der Handwerksmeister, Gesellen und Lehrlinge einer beförderlichen einlässlichen Prüfung zu unterbreiten (Postulat 321). Angesichts der vielen Umstände, welche das Submissionswesen zu Tage fördert, dürfte die von verschiedenen Kreisen angeregte Prüfung dieser Frage angezeigt erscheinen.

**Gewerbliches und industrielles Bildungswesen.** Die im Berichtsjahr in diesem Gebiete entfaltete Thätigkeit des Bundes war von den erfreulichsten Erfolgen begleitet. Unverkennbar hat die in's Leben gerufene Organisation und die zweckmäßige Durchführung dieser neuen Bundesaufgabe einerseits zu einer regen Initiative in den einzelnen gewerblichen Gebieten Veranlassung gegeben und andererseits durch das an die Subventionen geknüpfte Maß der Anforderungen bestehende Bildungsstätten auf ein höheres Niveau der Leistungsfähigkeit gehoben. Sehr zu begrüßen sind die Bestrebungen für die Heranbildung eines geeigneten Lehrpersonals für den gewerblichen Zeichnungsunterricht.

**Fabrikwesen.** Die vom Bundesrath im Berichtsjahre getroffenen Entscheidungen dokumentiren eine stetig zunehmende Tendenz zu weiterer Ausdehnung des Fabrikgesetzes. Die Kommission zweifelt nicht daran, daß nur ein klar zu Tage tretendes Bedürfnis und die unabwiesbare Nothwendigkeit des Schutzes der Arbeiter in den betroffenen Kreisen Veranlassung zu diesem Vorgehen bieten konnte. Dagegen ist nicht zu verkennen, daß die Durchführung des Fabrikgesetzes in den bis jetzt zum Klein-gewerbe zählenden Gebieten nur unter alleseitiger Berücksichtigung der Verhältnisse wohlthätig wirken wird. Die vom Bundesrath anlässlich des Berichtes zum Budget 1886 näher erörterte, im Geschäftsbericht pro 1885 ebenfalls berührte Stellungnahme zu der angeregten Vermehrung der Zahl der Fabrikinspektoren läßt der Befürchtung Raum, daß bei der diesfalls kundgegebenen Auffassung eine große Verschiedenartigkeit der Kontrolle Platz greifen werde, wodurch Ungleichheiten und damit auch Unbilligkeiten in der Behandlung einzelner Gewerbegebiete entstehen könnten. Die Kommission hält dafür, daß die Erweiterung des Wirkungskreises des Fabrikgesetzes eine Vermehrung der Zahl der Fabrikinspektoren unerlässlich mache, und ist deshalb mit dem Bundesrath einverstanden, daß die berührte Frage nicht als endgültig beseitigt anzusehen ist.

Im höchsten Grade bedauerlich sind die Mittheilungen, welche der Bericht über die Fabrikation und den Verkauf von Zündhölzchen zu machen im Falle ist. Wenn trotz aller Vorschriften über zu beobachtende Vorsichtsmaßregeln, wie solche anlässlich des Gesetzes und der Verordnung über die Fabrikation und den Verkauf von Zündhölzchen vom Jahre 1882 aufgestellt wurden, die Nekrose immer wieder ihre neuen Opfer fordert, so ist damit der weitere Beweis geleistet, daß die Aufhebung des Bundesgesetzes vom 23. Dezember 1879 keine glückliche Maßnahme war. Unter allen Umständen wird eine ausgedehntere Ueberwachung dieses Fabrikationszweiges durch die eidg. Fabrik-inspektion angezeigt sein. Eine detaillirtere Berichterstattung über die bezüglichen Verhältnisse wird dazu dienen, diese traurigen Zustände in ihrer ganzen Unhaltbarkeit darzulegen.

**Contestations survenues en 1885 dans les relations internationales commerciales et douanières.** Le rapport de gestion du conseil fédéral contient à ce sujet l'exposé suivant:

Pendant l'exercice 1885, le nombre des contestations de cette nature n'a pas diminué. Comme jusqu'à présent, la plus grande partie de ces contestations ont lieu avec la France et l'Italie, et un petit nombre avec l'Allemagne, l'Autriche, la Russie et les Etats-Unis de l'Amérique.

Les décisions y relatives, pour autant qu'elles sont intervenues dans le courant de l'exercice et qu'elles sont d'un intérêt public, ont successivement été publiées dans la «Feuille officielle suisse du commerce».

Les réclamations vis-à-vis de la France concernaient la tarification des fils de coton à torsion lâchée, des fils de coton à dévidage croisé, des fils de coton à broder, en longs écheveaux, etc. Quoique nous ayons donné les raisons les plus concluantes, ces réclamations ont toutes été repoussées, en partie eu égard aux difficultés qu'auraient les employés douaniers d'examiner ces marchandises et d'en faire la distinction. (Voir Feuille officielle suisse du commerce, 1885, 10 mars, page 191; 17 juin, page 419; 17 octobre, page 664.) — Une plainte des salines suisses du Rhin a obtenu un meilleur succès après de longs efforts de notre département du commerce et de la légation suisse à Paris, car l'assimilation du sel garantie par l'art. 7 du traité de commerce, quant à son imposition dans la zone franche de la Haute-Savoie et dans le pays de Gex, a enfin été reconnue. Il n'en a pas été de même à l'égard de la réclamation d'un propriétaire vaudois relative à l'hivernage de bétail sur son domaine situé au delà des frontières. L'article 1<sup>er</sup> de la convention sur les rapports de voisinage a été interprété dans ce sens que la quantité de bétail affranchi de tous droits doit être en proportion de la quantité de fourrage produit et déposé dans le domaine lui-même; il s'est trouvé que cette interprétation concorde avec celle de l'administration suisse des péages.

En ce qui concerne l'Italie, des plaintes ont été portées au sujet d'un transbordement d'expéditions de bois et de charbon suisses, effectué d'une manière dommageable à Chiasso et à Luino pour la visite douanière, — sur la tarification de grossiers papiers d'emballage, de cigaretttes, de bobines et de broches en bois pour filatures, etc. Il a été en partie fait droit aux deux premières réclamations; celle qui concernait les bobines n'a pu être prise effectivement en considération parce que les formalités de protestations avaient été omises dans la déclaration en douane.

Il s'est élevé avec l'Allemagne, soit le grand-duché de Baden, déjà en l'année 1884, une controverse relativement à l'exclusion dont est frappé un meunier suisse de faire, en franchise, du trafic à la frontière. Malgré tous les efforts déployés, cette contestation n'a pu être vidée pendant l'exercice 1885.

Une contestation au sujet de l'admission, en franchise de droits, de tissus de laine (Zanella) pour être teints à Elberfeld, a été tranchée favorablement. Mais nous nous sommes vu de nouveau engagé, spécialement par ce cas, à rappeler aux intéressés suisses, par la publication suivante faite dans la Feuille officielle suisse du commerce, les instances auprès desquelles ils doivent s'adresser en cas de réclamations douanières contre l'Allemagne:

«Pour toutes les réclamations douanières basées sur les dispositions du traité de commerce, l'intervention du conseil fédéral suisse, par l'entremise de la légation suisse à Berlin, ne peut être utilement employée qu'autant que les réclamants ont préalablement épuisé les diverses instances instituées en Allemagne (I. Directions des péages et des contributions indirectes; II. Ministères des finances, et III. Ministères d'Etat (Staatsministerium).

«En ce qui concerne le trafic de perfectionnement, on doit rappeler de nouveau que, seul, le trafic de perfectionnement passif, c'est-à-dire la réimportation dans le pays d'où il est sorti, du produit perfectionné dans l'autre pays, est garanti par le traité; en revanche, il n'existe aucune disposition stipulant l'exemption des droits en faveur du produit importé dans un des deux pays pour y être perfectionné.

«Conséquemment, les industriels suisses qui expédient des marchandises en Allemagne pour y être perfectionnées, sont soumis sans restrictions, quant à l'admission en franchise dans ce pays, aux dispositions de la législation particulière de chacun des

Etats de l'empire d'Allemagne. Il résulte de ce fait que, dans le cas où il s'agit du trafic de perfectionnement appelé *actif*, il ne saurait être question, en matière de réclamations, de l'intervention du conseil fédéral ou de la légation suisse, mais que les intéressés ont à s'adresser *directement* à l'instance prévue par les lois de l'Etat allemand que la réclamation concerne.

Il sera toujours aisé aux pétitionnaires ou aux réclamants de se renseigner auprès de leurs correspondants en Allemagne sur l'autorité à laquelle ils auront à soumettre leurs demandes.

On doit déconseiller vivement de négliger de s'adresser en premier lieu aux instances inférieures, car outre d'autres inconvénients, on s'exposerait à des retards importants. Les instances supérieures ne prennent d'ailleurs leurs décisions qu'après avoir entendu les instances inférieures, ou bien elles renvoient simplement les réclamants à se pourvoir devant celles-ci.

Il faut surtout se garder d'adresser des demandes ou des réclamations douanières directement aux ministères des finances des Etats allemands, avant d'en avoir nunti la direction provinciale des contributions indirectes (Provinzial-Steuer-Direktion) de laquelle ressort la contestation.

Notre intervention a été rarement réclamée à propos de contestations sur la tarification de marchandises à la frontière d'Allemagne. De telles contestations paraissent, en général, être peu fréquentes.

**Autriche.** Un différend s'est élevé avec ce pays par rapport au trafic de perfectionnement de fils de coton provenant du canton de Glaris. L'admission en franchise de fil de coton destiné à être tissé dans la succursale d'une maison glaronnaise, située au delà de la frontière autrichienne, a fini par être refusée; cette décision a été prise en partie parce que l'on n'a pu fournir aucune preuve précise que, ainsi que l'exige le traité de commerce avec l'Autriche, un semblable trafic avait lieu lors de la conclusion de ce traité; l'article III du traité, avec protocole final, a été, à cet égard, interprété de la part de l'Autriche en ce sens qu'il s'agissait uniquement d'une garantie contre l'interruption des transactions de trafic de perfectionnement entre les deux pays qui avaient lieu *régulièrement* au moment de la conclusion du traité, mais non pas de l'admission de *nouvelles* facilités de trafic ou de la reprise de relations du genre de celles qui, à l'expiration du traité, avaient déjà été discontinuées pour des raisons de convenance; il ne s'agissait surtout pas de faveurs qui, comme celle en question, n'appartiennent pas au trafic frontière proprement dit dont il est exclusivement parlé dans le traité.

En ce qui concerne la *Russie*, une maison suisse s'est plainte de la vérification douanière des envois d'échantillons d'un poids supérieur à 3 solotniks. Une intervention ne pouvait avoir dans ce cas aucun résultat. En revanche, notre intervention a eu plus de succès quant à la restitution d'un envoi de montres confisquées qui, par suite d'ignorance d'une défense sévère, avaient été revêtues d'un portrait du Czar. L'insertion du Magenbitter de Denner dans la liste des spécialités dont l'importation en Russie est interdite, ou n'est permise que moyennant une autorisation spéciale, et la confiscation d'un envoi de cette liqueur, ont aussi donné lieu à des démarches dont le résultat ne nous est toutefois pas encore connu. Le consulat général suisse à St-Petersbourg est, directement ou par notre entremise, mis à contribution par de nombreuses requêtes de ce genre ou d'une autre nature qu'il serait facile d'éviter si les expéditeurs suisses ou leurs agents prenaient un peu plus de précautions et observaient mieux les formalités de douane russes.

Une décision sur l'application du tarif, prise par les *Etats-Unis de l'Amérique du Nord*, et sortant la *farine lactée* de la catégorie des «denrées

alimentaires» pour la faire rentrer dans la rubrique «drogues médicales», dont les droits sont élevés du double, a été annulée par l'intervention de la légation suisse à Washington.

**Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.** Nach der «Neuen Zürcher Zeitung» wird die Kaufmännische Gesellschaft in Zürich an die schweizerische Bundesversammlung petitioniren, damit diese den Beschluß fasse, den Bundesrath zu ermächtigen, die schweizerischen Einfuhrzölle gewissen Staaten gegenüber bis auf das Zehnfache zu erhöhen.

— Im ungarischen Abgeordnetenhaus wird die Plenarberatung über den Zolltarif am 7. Juni beginnen.

— Der rumänische Senat hat den autonomen Zolltarif ebenfalls angenommen.

**Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale.** On lit dans la *Nouvelle gazette de Zurich* que la société commerciale de Zurich adressera une pétition à l'assemblée fédérale, tendant à autoriser le conseil fédéral à élever jusqu'au décuple, vis-à-vis de certains Etats, les droits d'entrée fixés au tarif général.

— L'adoption du tarif autonome ROUMAIN a également eu lieu de la part du sénat de ce pays.

#### Situation de la Banque de France.

	20 mai	27 mai		20 mai	27 mai
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métalle	2,518,607,659	2,524,096,979	Circulation de		
Portefeuille	957,184,303	923,509,755	billets . . .	2,774,205,060	2,754,213,520
Avances sur nantissement	392,103,806	288,143,595			

#### Situation de la Banque nationale de Belgique.

	20 mai	27 mai		20 mai	27 mai
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	101,619,790	101,247,488	Circulation . . .	355,963,630	354,566,460
Portefeuille . . .	295,928,782	300,027,129	Comptes courants	64,877,949	71,345,429

#### Situation de la Banque d'Angleterre.

	20 mai	27 mai		20 mai	27 mai
	£	£		£	£
Encaisse métalle	19,892,713	19,672,164	Billets émis . . .	34,328,830	34,077,860
Reserve de billets	9,753,790	9,643,750	Dépôts publics . . .	7,278,137	6,564,827
Effets et avances	21,422,809	21,210,566	Dépôts particuliers . . .	22,138,352	22,618,612
Valeurs publiques	14,833,493	14,833,498			

#### Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	15. Mai	23. Mai		15. Mai	23. Mai
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metallbestand . . .	700,458,000	710,178,000	Notenumlauf . . .	756,248,000	743,603,000
Wechsel . . .	352,111,000	351,689,000	Täglich fällige Verbindlichkeiten	270,177,000	285,019,000
Effekten . . .	24,215,000	19,526,000			

#### Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	15. Mai	23. Mai		15. Mai	23. Mai
	österr. fl.	österr. fl.		österr. fl.	österr. fl.
Metallchatz . . .	197,133,131	197,594,165	Banknotenumlauf	354,426,320	349,650,160
Wechsel:			Täglich fällige Verbindlichkeiten	1,500,695	1,486,749
auf das Inland	123,702,674	122,811,818			
auf d. Ausland	15,672,836	15,896,397			
Lombard . . .	23,641,200	21,891,900			

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

### Bezirksgericht Aarau.

#### Mortifikationsbegehren.

Es wird vermisst: Die Lebensversicherungspolice Nr. 202,455, vom 23. August 1869, zu Gunsten des F. Bircher, Notar in Aarau, auf die Lebensversicherungsgesellschaft «Germania» in Stettin, lautend auf den Betrag von Fr. 2000.

An den allfälligen Inhaber der beschriebenen Werthurkunde ergeht nun gemäß § 303 d. der C. P. O. die Aufforderung, die Rechte, welche er daraus herzuleiten gedenkt, bis zum 3. Juli 1886 beim hiesigen Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls die genannte Urkunde als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Aarau, den 22. Mai 1886.

Der Gerichtspräsident:

Schoder.

Der Gerichtsschreiber:

R. Leupold.

### Zürcher Kantonalbank.

#### Kündigung von 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> % Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen

zur Rückzahlung auf 10. Juni 1886.

No. 120782—121600	} von Fr. 500. —	
» 121801—122000		
» 122418—122430		
» 110026—112966		} » » 1000. —
» 113601—115000		
» 116214—116600		} » » 5000. —
» 116637—116700		

und bemerken, daß die Verzinsung mit 10. Juni 1886 aufhört.

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa und den Filialen unter Vergütung der Zinsen bis 10. Juni 1886 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 2. März 1886.

(O F 594) 7

Die Direktion.

## Banque nouvelle des chemins de fer suisses.

Le dividende de l'exercice partiel de 1885, voté par l'assemblée générale du 17 mai 1886, sera payé en fr. 15 par action, sur la présentation des titres, dès le 25 mai courant, de 9 heures à midi:

à Genève, 5, Boulevard du théâtre,  
Zürich, à la Société de Crédit suisse,  
Bâle, au Basler Bankverein.

Genève, le 20 mai 1886.

(H 3900 X) \*

In Folge Verkaufs der Liegenschaften an die Herren Schürch & Blohorn in Solothurn, tritt die Aktiengesellschaft

### Tabak- & Cigarrenfabrik Solothurn

in Liquidation. Allfällige Forderungen sind an den Liquidator, Herrn Carl Kottmann in Solothurn, einzugeben.

Solothurn, den 20. Mai 1886.

Tabak- & Cigarrenfabrik Solothurn in Liquidation,

Der Direktor:

C. Kottmann.

Steuer's Universal-Copir-Apparat bestbewährter

Vervielfältigungs-Apparat,

Kautschuk-Typen und -Halter, zum Zu-

setzen einzelner Worte und ganzer Sätze,

Alle möglichen Kautschukstempel für

Bureau- und Privatgebrauch, Universal-Stempel-

kissen (es muß nie neue Farbe aufgetragen werden), Metall-Buchstaben zum

Aufkleben an Schaufenster, Plakate aus Metall-Buchstaben, sehr elegant

und putzfähig, liefert zu sehr billigen

Preisen

Sigd Zimmerli, Zofingen.

Jedermann verlange Druckproben.

Prospekte, Muster und Muster-Album

gratis zur Einsicht.

## Eisenbahnfrachtbriefe

deutsch und französisch, mit und ohne Firma, Fr. 8. —, Eilgut Fr. 9. — pro mille, liefert die Buchdruckerei Kneubühler in Willisau.

Behörden, Vereinen, sowie dem Tit. Handelsstande empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten bestens die

Buchdruckerei JENT & REINERT,

BERN.

Rasche und geschmackvolle Ausführung wird zugesichert.